



### NEUIGKEITEN AUS DEM QUIPS-PROJEKT

#### HAI-Anwendertreffen

Die Teilnehmer stellten sich in diesem Jahr dem Thema der schmerztherapeutischen Versorgung von Patienten nach einer Appendektomie. Aus Sicht der Chirurgen berichtete Prof. Freys, Chefarzt Chirurgische Klinik DIAKO Bremen West, aus Sicht der Anästhesisten Frau Dr. Siefert, Oberärztin Anästhesie/ Intensivmedizin, DRK-KH Clementinenhaus, Hannover und der Pflege, Frau Galeja, Pain Nurse Plus aus dem St. Georg Klinikum Eisenach. In einem interessanten Erfahrungsaustausch wurden Konzepte vorgestellt, z.B. die standardisierte Gabe von Lidocain i.v. oder die Akupunktur bei P6 zur Vorbeugung von PONV. Einig waren sich alle Teilnehmer: einen hohen Einfluss auf das Outcome haben die Aufklärung und Informationen der Patienten. Haben Sie Vorschläge/Wünsche für das Thema des nächsten Anwendertreffens 2019, geben Sie uns bitte Bescheid.

#### QUIPS Medaille 2018

Für das Jahr 2018 möchten wir für den Erhalt der QUIPS- Medaille, die als Qualitätssiegel in der postoperativen Schmerztherapie gilt, den Klinikverbund St. Antonius und St. Josef GmbH in Wuppertal beglückwünschen. Auch Sie können für Ihr Krankenhaus diese Urkunde beantragen, die Voraussetzungen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.quips-projekt.de/de/quips-medaille>. Schreiben Sie uns an, sobald die Kriterien auf Ihr Krankenhaus zutreffen [quips@med.uni-jena.de](mailto:quips@med.uni-jena.de).

#### Ausblick: 2019 wird QUIPS 20 Jahre alt!

Wann hat QUIPS eigentlich Geburtstag? Ein Blick in unsere Archive hat gezeigt: Die ersten Ansätze – eine Patientenbefragung im Rahmen einer Promotion am UKJ - fanden schon 1999 statt.

„...so werde ich als Spinner bezeichnet, wenn ich fordere, dass sich ein Krankenhaus nur dann seiner Qualität sicher sein kann, wenn es seine Ergebnisse misst, analysiert, und mit anderen Krankenhäusern vergleicht,...die öffentliche Meinung nicht nur bei Erfolgen, sondern auch bei Fehlern akzeptiert...“ Codman E, Surg Gynecol Obstet 1914

Dabei zeigte sich: Signifikante Verbesserungen waren nicht langanhaltend und so wurde eine kontinuierliche Befragung und Auswertung der Ergebnisse eingeführt. Im Fokus standen damals wie heute die Rückmeldung und die Auseinandersetzung mit den Daten aller beteiligten Akteure. Durch die Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziales wurde das Projekt weiterentwickelt, sodass der Weg für die Entwicklung weiterer Module und die Ausweitung weit über Deutschland hinaus bereitet wurde. Vielen Dank an alle fleißigen „Quipsler“! Mittlerweile umfasst die Datenbank über 560.000 Datensätze und über 50 wissenschaftliche Veröffentlichungen sind erschienen.

#### Neues aus dem PAIN OUT Projekt



Am internationalen Ableger von QUIPS nehmen aktuell 120 Kliniken aus 25 Ländern teil. Nachdem 2017 in acht europäischen Ländern der Startschuss für den Aufbau nationaler PAIN OUT Netzwerke gefallen ist, weitet sich das PAIN OUT Projekt nun zunehmend im außereuropäischen Raum aus. Unterstützt durch Pfizer und Mundipharma nehmen seit 2018 insgesamt 38 Kliniken in Südostasien und China an PAIN OUT teil. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen.

#### Aktuelle Publikationen

Muraskaite I, Koscielny S, Komann M, Weinmann C, Meißner W: Oxycodon, Piritramid und Tramadol zur postoperativen Schmerztherapie - Eine Registerstudie zur Verwendung und Wirksamkeit, Der Schmerz, Sept. 2018, DOI: 10.1007/s00482-018-0322-6

Greimel F, Marderbacher G, Baier C, Schwarz T, Zemann F, Meissner W, Grifka J, Benditz A - Matched-Pair Analysis of Local Infiltration Analgesia in Total Knee Arthroplasty: Patient Satisfaction and Perioperative Pain Management in 846 Cases; Journal of Knee Surgery, 2018 Oct 6.  
doi: 10.1055/s-0038-1672156

**Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.**

